



Spazieren mit Barry

Der Hund ist ja schwerer als ich», sagt die kleine Valentina und streichelt zärtlich und etwas ehrfürchtig über das Fell des 3-jährigen Bernhardinerrüden Helios. Mit ihrer Freundin lässt sich die Kindergärtnerin auf einem Schlitten durch die Weinwege von Fully hoch über dem Walliser Rhônetal ziehen. Nach einer Weile würde Valentina eigentlich lieber die beiden anderen Bernhardiner, die das Gespann begleiten, an der Leine führen. Raymond Baudat, der ehemalige Militärhundeführer, hat Verständnis und erfüllt ihr den Wunsch. «Die Kinder wollen eben Verantwortung spüren!» Nach eineinhalb Stunden ist der Spaziergang leider schon zu Ende.

Organisiert werden die Ausflüge von der Fondation Barry. Die traditionelle Zuchtstätte der Bernhardiner ist nach dem berühmtesten Hund «Barry» benannt, der von 1800 bis 1812 auf dem Hospiz des Grossen Sankt Bernhard lebte und 40 Menschen aus Schnee und Eis gerettet hatte. Sein Markenzeichen war das Schnapsfläschchen um den Hals, aus dem die Erschöpften gestärkt wurden.

Die Bernhardiner lieben das Herumtollen, wollen aber auch beschäftigt sein. Um sie bei Laune zu halten, führte die Fondation Barry deshalb ein Beschäftigungsprogramm ein: Nun ziehen die als ausgeglichen und kinderlieb geltenden Hunde im Winter Kinder auf Schlitten um den Lac de Champex und durch die Weinberge. Und im Sommer begleiten sie diese auf 1½-stündige Wanderungen in den Walliser Alpen. Ausgangspunkt ist jeweils das Hospiz des Grossen Sankt Bernhard. Dort verbringen die Hunde den Sommer. Sie lieben es, sich in der gebirgigen Umgebung auszutoben, denn auch heute noch fühlen sich die Hospizhunde bei Kälte und Schnee in ihrem Element.

Jahrhunderte lang war es die Aufgabe der Hunde, zusammen mit den Mönchen auf dem Grossen Sankt Bernhard, Reisende sicher über den Pass zu begleiten und ihnen wenn nötig zu helfen. Heute haben Kinder wie Valentina und ihre Freundin Spass daran, sich hier oben im Schlitten vom Schweizer Nationalhund ziehen zu lassen oder im Sommer die Welpen zu bestaunen.

Philippe Welti

BERGWANDERN MIT BERNHARDINERN

Der Hospiz-Zwinger und das dazugehörige Museum sind im Juni und September täglich von 9 bis 12 sowie 13 bis 18 Uhr geöffnet; im Juli und August jeweils durchgehend von 9 bis 19 Uhr. Vom 1. Juli bis 13. September 2009 bietet die Fondation Barry Besuchern auf der Passhöhe des Grossen Sankt Bernhard täglich die Möglichkeit, die Hospizhunde während 1½ Stunden in den Bergen zu begleiten. Start: 10 Uhr für Wanderung, 14 Uhr für leichten Spaziergang. Erw. Fr. 48.-, Kinder (6-16 Jahre) Fr. 8.-, Kinder unter 6 Jahren gratis. Der Besuch des Hospiz-Museums ist im Preis inbegriffen.

Eine vorgängige Reservation wird empfohlen unter 027 722 65 42 oder st-bernard@fondation-barry.ch, Infos unter www.fondation-barry.ch